



RIV Zusatzversorgung **- Kurzbeschreibung des neuen Fonds -** der R.I. Vermögensbetreuung AG

Warum noch ein neuer Fonds?

- Die gesetzliche Rente ist nicht mehr sicher
Deutschland hat ein großes Demographie-Problem: Immer mehr Rentner müssen von immer weniger aktiven Beitragszahlern finanziert werden. Schon jetzt muss der Staat die gesetzliche Rentenversicherung zu einem Drittel durch Steuergelder bezuschussen. Ohne eine zusätzliche private Vermögensbildung droht künftig weitverbreitete Altersarmut.
- Verzinslichen Anlagen drohen langfristig hohe Verluste
 - Die Nominalrenditen verzinslicher Anlagen guter Bonität sind extrem gering oder sogar negativ. Einen angemessenen Renditeaufschlag für das Bonitätsrisiko der Schuldner gibt es derzeit nicht.
 - Die dringend notwendige Entschuldung der Staatshaushalte erfolgt für Staaten am einfachsten, indem die Inflationsraten langfristig höher als die Zinsen sind, mit der Folge einer negativen Realverzinsung. Die dauerhaft negativen Realzinsen führen zu einer schleichenden Auszehrung der Kaufkraft von Geldwerten sowie zu einer Vermögensumverteilung von den Sparern auf die Schuldner.
 - Wegen der enormen Höhe der weltweiten Staatsverschuldung ist ein Anstieg der Realverzinsung unwahrscheinlich.
- Viele Anleger brauchen für dauerhafte Finanzierungszwecke regelmäßige und kalkulierbare Erträge aus ihrer Kapitalanlage. Für diesen Zweck haben Anleger bisher oft verzinsliche Anlagen gewählt, weil die Realverzinsung bei diesen früher noch positiv war. Im aktuellen Umfeld (Inflation > Zinsen) sind Aktien deutlich attraktiver geworden als verzinsliche Anlagen und sind daher mittlerweile zum Erhalt der langfristigen Kaufkraft nahezu alternativlos.

**Der von der R.I. Vermögensbetreuung AG zum 01.10.2018 aufgelegte Fonds
RIV Zusatzversorgung (WKN: A2JJ1J) soll diese Probleme für seine Anleger lösen.**

Anlageziele des Fonds RIV Zusatzversorgung

Unser neuer Aktienfonds soll diese Probleme weitgehend lösen:

1. Der Fonds stellt seinen Anlegern ein regelmäßiges und vom jeweiligen Anlageergebnis unabhängiges Einkommen durch eine jährliche Ausschüttung zur Verfügung.
2. Die Ausschüttungen des Fonds werden auch in inflationären Zeiten ihre Kaufkraft behalten. Dazu wird die Ausschüttung jedes Jahr um den Prozentsatz angehoben, um den der deutsche Verbraucherpreisindex des Statistischen Bundesamtes im jeweils vergangenen Kalenderjahr gestiegen ist.
3. Das professionelle Management der Aktienanlagen soll dafür sorgen, dass, trotz der jährlich steigenden Ausschüttungen, auch der Anteilspreis des RIV Zusatzversorgung langfristig (>5-Jahreszeitraum) dem Anstieg des deutschen Verbraucherpreisindex folgt und den Anlegern die Kaufkraft ihres angelegten Kapitals erhält.

Diese drei Ziele zu erreichen, stellt eine anspruchsvolle Herausforderung dar und erfolgt unter der Annahme, dass ein professionell verwalteter Aktienfonds, nach Berücksichtigung der Inflation, langfristig einen durchschnittlichen, realen Ertrag von 4% erzielen kann. Dies ist jedoch nur ein erwarteter Durchschnittswert, der in manchen Jahren nicht nur unterschritten wird, sondern auch Kursverluste einschließt.

In solchen Jahren wird der Fonds die Ausschüttungen an seine Anleger teilweise oder auch ganz aus der Substanz entnehmen müssen. Aufgrund unserer langfristigen Erfahrung erwarten wir, dass sich die Fondssubstanz in schlechten Jahren (Anlageergebnis < Ausschüttung) vermindert, sich in guten Jahren (Anlageergebnis > Ausschüttung) aber wieder auffüllt, weil die Ausschüttungen nicht der Börsenentwicklung, sondern nur der Inflationsentwicklung folgen.

Da sichere Vorhersagen der Zukunft unmöglich sind, kann eine Zusicherung, dass die Anlageziele erreicht werden, nicht gemacht werden.

Anlagepolitik

Der Fonds RIV Zusatzversorgung ist ein aktiv verwalteter, global anlegender Aktienfonds.

Der Fonds legt nur in börsengängige Aktien, Obligationen und in Bankguthaben an. Zum Schutz vor inflationärer Entwertung wird der Aktienanteil des Sondervermögens sehr hoch sein und muss mindestens 51% des Fondsvermögens betragen.

Die Einzeltitelselektion erfolgt sorgfältig und auf Basis von Fundamentalanalysen. Aktien sollen Kursgewinne erwarten lassen und/oder attraktive Dividenden zahlen. Die Anlage in Swaps, Zertifikate, Optionen und anderen Derivaten ist ausgeschlossen.

Auch Wertpapierleihe, Pensionsgeschäfte und Leerverkäufe werden wegen ihrer zusätzlichen Risiken ausgeschlossen.

Vergleich des RIV Zusatzversorgung mit anderen Anlagen

Von anderen Anlageformen soll sich der RIV Zusatzversorgung mit folgenden Eigenschaften positiv abheben:

- Von verzinslichen Anlagen durch seine an die Entwicklung der Lebenshaltungskosten gekoppelte Höhe der Ausschüttung und durch den langfristig inflationsstabilen Sachwertcharakter seines Aktienvermögens.
- Von Rentenversicherungen durch den Inflationsausgleich der Ausschüttung, den Inflationsschutz des Anlagevermögens und die Möglichkeit jederzeit und ohne Umstände über das Anlagevermögen teilweise oder ganz zu verfügen oder dieses beliebig aufzustocken.
- Von herkömmlichen gewinnausschüttenden Fonds durch die ergebnisunabhängige Ausschüttung mit Inflationsausgleich.
- Von vermieteten Immobilien, durch die breite internationale Risikostreuung und die Möglichkeit einen unerwarteten Kapitalbedarf jederzeit durch den schnellen Verkauf von Fondsanteilen decken zu können, durch seine steigenden Ausschüttungen und nicht zuletzt auch durch seine unübertroffene einfache Handhabbarkeit für den Anleger.

Profil des typischen Anlegers

Der RIV Zusatzversorgung ist für Anleger konzipiert, die den Wert ihres Kapitals langfristig erhalten wollen sowie regelmäßige kaufkraftstabile Ausschüttungen brauchen und deshalb das inflationäre Entwertungsrisiko verzinslicher Anlagen, gegen den Sachwertcharakter einer Aktienanlage mit kaufkraftstabiler Ausschüttung tauschen möchten.

Solche Anleger können z.B. sein:

- Privatpersonen, welche eine Wiederanlage von Geldern aus Immobilienverkauf, fälliger Lebensversicherung oder Verkauf von Anleihen in eine langfristige, sachwertgeschützte Anlage mit kaufkraftstabilen Ausschüttungen suchen,
- Besitzer größerer individueller Wertpapierdepots, welche sich die Mühen und Kosten der eigenen Verwaltung ersparen wollen,
- Stiftungen, welche eine entsprechend der Inflation steigende Ausschüttung zur Finanzierung ihres Stiftungszwecks benötigen,
- Begünstigte aus kapitalgedeckten Versorgungszusagen (Pensionskassen), deren Träger das Vermögen der Begünstigten vorwiegend verzinslich angelegt haben.
- Anleger thesaurierender Fonds, denen nach Eintritt in den Ruhestand eine laufende Ausschüttung lieber ist, als der, als Substanzverbrauch empfundene, bedarfsgesteuerte Verkauf von Fondsanteilen.
- Der RIV Zusatzversorgung ist wegen seiner Alleinstellungsmerkmale auch für Vorsorge- und Anlageberater interessant, die nicht auf Basis von Vermittlungs- und Bestandsprovisionen arbeiten, sondern ihre Kunden auf Basis individuell vereinbarter Honorare beraten.

Der Fonds RIV Zusatzversorgung eignet sich nicht für:

- Anleger, die ihr Geld innerhalb eines Zeitraums von weniger als 5 Jahren aus dem Fonds wieder zurückziehen möchten. Gleichwohl kann er jederzeit in beliebiger Stückzahl zum jeweiligen Rücknahmekurs veräußert werden.
- Anleger, welche die gelegentlich heftigen Wertschwankungen einer aktienbasierten Anlage mental oder finanziell nicht ertragen können. Der Anleger muss bereit und in der Lage sein, gegebenenfalls einen erheblichen Kapitalverlust zumindest vorübergehend hinzunehmen.
- Anleger in der Ansparphase einer erst viel später benötigte Altersvorsorge, weil Ausschüttungen in dieser Zeit nicht gebraucht werden und das Erreichen des Ansparziels in eine fernere Zukunft verschieben. Für solche Anleger sind unsere beiden thesaurierenden Fonds, der RIV Rationalinvest Vermögensverwalterfonds (WKN: A0MVZQ) und der RIV Aktieninvest Global (WKN: A0YFQ7) die besseren Alternativen.

Unsere Einschätzung stellt keine Anlageberatung dar, sondern soll dem Anleger einen Anhaltspunkt geben, ob der Fonds seinen Bedürfnissen, seiner Anlageerfahrung, Risikoneigung und Risikotragfähigkeit sowie seinem zeitlichen Anlagehorizont und seinen Anlagezielen entspricht.

Fondsdetails

- Der Fonds wird am 01.10.2018 aufgelegt. Der anfängliche Ausgabepreis beträgt 100,- EUR je Anteil. Danach richtet sich der Ausgabepreis nach dem aktuellen Nettoinventarwert.
- Das Geschäftsjahr endet jeweils am 31.03.
- Die erste Ausschüttung für das am 31.03.2019 endende Rumpfgeschäftsjahr mit 6 Monaten beträgt 1,25 EUR/Anteil. Bei einem vollen Geschäftsjahr wäre die erste Ausschüttung 2,50 EUR/Anteil.
- Die nächste Ausschüttung für das am 31.03.2020 endende Geschäftsjahr erhöht sich auf der Basis von 2,50 EUR/Anteil um die Inflationsrate (Verbraucherpreisindex VPI des Statistischen Bundesamtes) des Jahres 2019.
- Alle weiteren Ausschüttungen berechnen sich nach dem Betrag der jeweils letzten Ausschüttung, erhöht um die Inflationsrate des vorhergehenden Kalenderjahrs.
- Ausschüttungen und realisierte Fondskursgewinne sind bei in Deutschland steuerpflichtigen Anlegern zu 30% von der Kapitalertragsteuer freigestellt.

Fondskosten

- **Verwaltungsvergütung:** 1,25 % p.a.
- **Keine Erfolgsbeteiligung:** Eine erfolgsabhängige Vergütung ist nicht vereinbart.
- **Verwahrstellenvergütung:** max. 0,08 % p.a.
- **Prognostizierte Transaktionskosten im ersten Fondsgeschäftsjahr:** 0,30 % p.a.
- **Prognostizierte Transaktionskosten in den Folgejahren:** 0,01 % p.a.
- **Prognostizierte Gesamtkostenbelastung im ersten Fondsgeschäftsjahr:** 1,69 % p.a.
- **Prognostizierte Gesamtkostenbelastung in den Folgejahren:** 1,39 % p.a.
- **Kein Ausgabeaufschlag:** 0,00 %
- **Rücknahmeabschlag, fließt vollumfänglich dem Fondsvermögen zu:** 0,50 %

Chancen

Als Beteiligungen an Wirtschaftsunternehmen gehören Aktien zu den Sachwerten, die einen hohen Schutz vor inflationären Entwicklungen bieten. Eine international breit gestreute sorgfältig ausgewählte Aktienanlage hat bisher noch nie zu einem Gesamtverlust des investierten Kapitals geführt. Im Gegenteil, trotz Kriegen, politischen Wirren, Inflationen und Währungsreformen, hat sich das in Aktien angelegte Vermögen langfristig, wenn auch unter teils heftigen Schwankungen, zu guter Letzt doch noch immer vermehrt.

Das von der R.I. Vermögensbetreuung in ihrer 20-jährigen Unternehmensgeschichte in der Finanzportfolioverwaltung und im Fondsmanagement erzielte durchschnittliche Anlageergebnis liegt bei über 8,0% pro Jahr. Das Fondsmanagement ist daher zuversichtlich, dass der langfristige reale Kapitalerhalt des Fondsvermögens trotz der jährlich steigenden Ausschüttung gelingen kann.

Risiken

Unbequeme Wahrheiten:

- Jede Kapitalanlage ist mit Risiken behaftet, risikolose Kapitalanlagen gibt es nicht. Wer eine risikolose Anlage verspricht ist unseriös und täuscht Anleger.
- Ein Kapitalertrag ist stets der Lohn für die eingegangenen Risiken.
- Der Kaufkraftverlust durch Inflation ist dauerhaft, schwache Börsen in Rezessionen und Wirtschaftskrisen führen zwar zu teils heftigen Schwankungen, die Börsenkurse haben sich aber bisher immer wieder erholt.

Risikomanagement

Das erfahrene Fondsmanagement der R.I. Vermögensbetreuung versucht für ihre Fonds einen überdurchschnittlichen und nachhaltigen Ertrag zu erwirtschaften. Dabei werden alle Risiken beachtet und es wird versucht diese in einem überschaubaren und für jeden Anleger tragbaren Rahmen zu halten. Die wichtigsten fondsspezifischen Risiken sind:

- **Volatilitätsrisiken**

Der Fonds hat zunächst alle Risiken und Chancen einer Aktienanlage. Gemindert werden diese durch eine breite Streuung der Aktien, nach Branchen, Ländern und Währungen. Klumpenrisiken bezüglich eines Emittenten oder eines Wirtschaftszweigs oder eines Landes werden vermieden.

Diese breite Streuung ist die einzige Form der Risikominderung, welche nicht auch zu Lasten des langfristigen Kapitalertrags geht.

Auf Versuche durch kurzfristige Käufe und Verkäufe (Market Timing) die Kursgewinne zu erhöhen oder künftige Kursverluste zu vermeiden und auf andere Arten von Kurssicherungsgeschäften wird verzichtet. Erfahrungsgemäß ist all dies, wegen der hohen Kosten und der häufigen Fehldispositionen (zu früh, zu spät), auf Dauer für die Fondsperformance nachteilig. Leider können starke Kursverluste

an allen Aktienmärkten auch gleichzeitig eintreten. Trotz breiter Streuung kann es dann im Fondsvermögen kaum einen Ausgleich zwischen guten und schlechten Märkten geben. Zudem können solche globalen Baissen auch mehrere Jahre andauern. Das bedeutet, dass es auch im Fondsvermögen zu starken und mehrjährigen Kursverlusten kommen kann. In den letzten 20 Jahren konnten wir aber auch die stärksten Kurseinbrüche für unsere Vermögensverwaltungs- und Fondskunden schon innerhalb von wenigen Jahren wieder mehr als ausgleichen.

- Risiken durch Ausschüttungen bei schwachen Börsen

Ein weiteres Risiko ergibt sich aus der performanceunabhängigen Ausschüttung. Soweit kein hinreichender Überschuss der Fondserträge in Form von Dividenden, Zinsen und realisierte Kursgewinne über die internen Fondskosten erzielt wird, müssen die Ausschüttungen aus der Fondssubstanz finanziert werden. Dies birgt die Gefahr, dass in schwierigen Zeiten zur Finanzierung der Ausschüttungen gute Aktien zu schlechten Kursen verkauft werden müssen. Um dies weitgehend auszuschließen, wird das Fondsmanagement die liquiden Mittel so steuern, dass sie möglichst ohne den Zwang zum Verkauf von Aktien, die Ausschüttungen für mehrere Jahre leisten kann. Dies kann im Extremfall auch zu einer Auszehrung des Fondsvermögens führen, die nicht mehr aufgeholt werden kann. Historisch betrachtet ist es der Regelfall, dass ein Ausgleich solch einer Substanzauszehrung jedoch bei dem nächsten Kursaufschwung erfolgte

- Risiken durch die Indexierung der Ausschüttungen

Das größte aber unwahrscheinlichste Risiko ergibt sich aus der Kombination von Hyperinflation in Verbindung mit einer weltweiten Wirtschaftskrise und überall stark fallenden Aktienkursen, welches untypisch wäre, da Aktien als Sachwerte in einer Inflation meist steigen.

In diesem Fall müssen die durch die Indexierung stark gestiegenen Ausschüttungen durch den Verkauf stark gefallener Aktien finanziert werden. Die so stark geschwächte Fondssubstanz erschwert eine spätere Kurserholung des Fondsvermögens, da die verkauften Aktien an einem späteren Kursanstieg nicht mehr teilnehmen können. Unter diesen Umständen kann eine erhebliche, dauerhafte Wertminderung des Fondsvermögens nicht ausgeschlossen werden. Dies aber ist bei anderen Anlageformen aber auch nicht anders.

Zu beachten ist, dass die Folgen der steigenden Ausschüttungen nur ein Risiko für die Entwicklung des Fondskurses sind, nicht aber wirklich für den Anleger, denn diesem ist ja die Ausschüttung zugeflossen. Zeiten niedriger Fondsanteilkurse können natürlich auch zum vorteilhaften Kauf neuer Anteile des RIV Zusatzversorgung genutzt werden.

Zusätzliche Informationen zu weiteren Risiken sowie andere Angaben finden Sie im von der BaFin genehmigten Verkaufsprospekt des Fonds.

Die in diesem Schreiben enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern geben lediglich eine zusammenfassende Kurzdarstellung wesentlicher Merkmale des Fonds. Die vollständigen Angaben zum Fonds sind den wesentlichen Anlegerinformationen und dem Verkaufsprospekt zu entnehmen. Diese Unterlagen stellen die allein verbindliche Grundlage eines Kaufs dar. Sie sind elektronisch unter www.riv.de oder in elektronischer oder gedruckter Form in deutscher Sprache kostenlos erhältlich bei der Kapitalverwaltungsgesellschaft:

**R.I. Vermögensbetreuung AG
Kapitalverwaltungsgesellschaft
Ottostraße 1, 76275 Ettlingen
briefkasten@riv.de
www.riv.de**